Lovesick

Erwachsen werden für Anfänger

Von Dassy

Kapitel 3: Massagen

Als Nami die nächsten Tage zur Schule ging, konnte sie ihre Aufregung nicht verbergen. Auf Arbeit hüpfte sie umher. Sie war einfach glücklich. Auch Caime schien diesen Unterschied zu bemerken. So fragte sie, was anders sei, da Nami vorher kaum ein Wort gesprochen hatte.

Es war es würde ihr das Kontakte knüpfen gut tun, als würde ihr die Nähe zu den neuen Bekanntschaften, die sie im Wohnheim geschlossen hatte guttun. Doch da war noch etwas anderes. Sie hatte in den letzten Tagen nun mehr Zeit mit Robin, Vivi, Perona, Lysop, Ruffy und Zorro verbracht. Neue Bekanntschaften kamen ebenfalls dazu, wie z.b. der Blonde Sanji, der, wie sich herausstellte, zusammen mit Ruffy und Zorro im Ringerteam war. Aber auch der tattoowierte Law, der den Kampfsport ebenfalls machte, allerdings in einem anderen Team war, dem Lysop ebenfalls beiwohnte, gesellte sich häufig zu der kleinen Gruppe.

Auch an diesem Abend hatten sie sich wieder etwas vor genommen.

Als Nami am Nachmittag von der Arbeit kam, begegnete sie Robin, die gemeinsam mit Perona und Vivi vor dem Eingang saß.

"Hallo Nami!", rief Vivi ihr freudig zu. "Hallo Mädels ich komme gleich!", rief sie zurück, als sie mit ihrem Fahrrad zum Kellereingang fuhr.

Als das Fahrrad abgestellt war, machte Nami sich wieder auf den Weg nach draußen. Dabei musste sie durch die Kellertur, die in den unteren Aufenthaltsbereich führte. Dort saßen Ruffy, Lysop, Zorro und Bartolomeo und unterhielten sich angeregt. So wie Nami es raus hören konnte handelte es sich dabei um die neusten Anime Folgen eines ganz BESTIMMTEN Anime, den sie selbst auch verfolgte.

"Seid ihr Fan?", fragte sie deshalb an die Jungs Gewand und stellte sich direkt neben die vier.

"Naja nicht direkt.", versuchte Zorro anzuwinken und legte sich mit verschränkten Armen in seinen Stuhl zurück.

"Also ich schon.", gab Ruffy sich zu erkennen, "Ich auch", stimmte Lysop zu.

"Juhuu!", freute Nami sich und hüpfte kurz freudig umher, bis ihr ein fiel, dass die

Mädels ja noch draußen auf sie warteten.

"Also dann, wir sehen uns später.", rief sie ihnen im Gehen zu und verschwand nach draußen.

Sie unterhielt sich mit den Mädels dann über ganz verschiedene Dinge. Doch sie alle waren keine Anime Fans.

Die vier jungen Frauen wollten nocheinmal gemeinsam in den naheliegenden Netto gehen. Dazu mussten sie nur ein Mal quer über das Schulgelände des Oberstufen Zentrums. Dort befand sich dann ein kleiner Trampelpfad, hinter einem runtergetretenen Drahtzaun, der bis zum Parkplatz des Nettos führte.

Robin schlug vor, dass sie ja diesen Abend alle gemeinsam kochen könnten und die Anderen wollten dies nicht ausschlagen.

Als sie wieder im Wohnheim eintrafen, verabredeten sie sich eine Uhrzeit, zu der sie sich in der Küche einfinden würden.

In der Zwischenzeit verschwanden sie alle in ihren Zimmern. Nami duschte sich den Schweiß von ihrer Haut und zog sich frische Sachen an. Als sie ihre Augenringe im Spiegel betrachtete, entschied sie sich dann dafür sich auch noch schnell ein wenig Make up ins Gesicht zu schmieren. Zumindest so, dass ihre Müdigkeit kaum noch zu erkennen war.

Schließlich würde morgen auch ihre erste Schicht antreten, die etwas später beginnen würde. Von daher könnte sie dann etwas länger schlafen.

Sie hatten sich dafür entschieden einen Nudelauflauf zu machen. Robin hatte fest gestellt, dass die Jungs sicher auch etwas von dem Essen ab haben wollten und hatte daher extra ein wenig mehr besorgt.

Eigentlich wollte Perona ja mit ihnen kochen, doch mitten in ihrem Beisammensein, war sie dann einfach verschwunden, sodass Nami, Robin und Vivi ohne sie in der Küche standen.

Jedoch nicht für lange, denn Sanji gesellte sich zu ihnen. "Na Ladys, was veranstaltet ihr hier?", wollte er wissen. "Wir machen Nudelauflauf.", erklärte Vivi ihm, über den Gesang von Kurt Cobain hinweg. Robin empfand es für notwendig beim Kochen Musik von Nirvana zu hören.

"Brauchen die Damen vielleicht meine Hilfe?", erkundigte er sich, hatte aber Nami bereits das Messer aus der Hand genommen und Schnitt für sie das Gemüse weiter, während Robin sich um die Nudeln kümmerte und Vivi um das Fleisch.

Also setzte Nami sich auf das Fensterbrett des geöffneten Küchenfensters und sah in den warmen Sommerabend.

So bemerkte sie nicht, wie sich jemand an sie heran geschlichen hatte. "Buh!", machte es plötzlich neben ihr sodass sie zusammen zuckte. Fast wäre sie vom Fensterbrett

gerutscht, hätte sie da nicht jemand fest gehalten.

Als sie hoch sah, blickte sie in ein paar dunkle Augen, die sie unschuldig anfunkelten. "Tut mir leid, ich wollte dich nur ein bisschen ärgern.", gestand Ruffy, als er ihre beiden Oberarme wieder los ließ und ein paar Schritte zurück trat.

"Gute Reaktionszeit, Ruffy.", grinste Sanji ihn an, bevor er sich wieder dem Kochtopf zuwandte.

Sie Alberten noch alle ein wenig gemeinsam, bevor Robin dann endlich verkündete, dass das Essen fertig war.

Wie eine richtige Familie saßen sie alle an dem langen Esstisch und mampften ihren Auflauf.

"Arigato Mama Robin!", dankte Lysop ihr. "Jaa, wie eine richtige Mama.", bestätigte Vivi, woraufhin Robin nur lächelte.

Eine weitere Person kam aus dem Jungstrackt geschleudert und packte Vivi an den Schultern. Nami hatte ihn bereits gesehen. Es war Corsa. Er und Vivi waren sowas wie beste Freunde, wenn man das sagen konnte. Er begann Vivis Schultern zu massieren. "Oh ja.", ließ sie aus und ließ ihre Gabel kurz fallen.

"Ich will auch massiert werden.", grummelte Nami, bevor sie überhaupt wusste, was sie da sagte. "Ich auch.", stimmte Robin dann aber zu.

"Ich mach das.", sagte Ruffy ohne zu zögern, was ihn die Blicke aller auf sich ziehen ließ.

Aber erst wird gegessen., beschloss er wieder und stopfte sich schnell einen weiteren Bissen Auflauf in den Mund.

Später saßen sie dann alle wieder in Robin und Vivis Zimmer.

"So jetzt werden wird aber massiert.", beschloss Robin und warf sich aufs Bett. Ruffy hockte sich daneben und begann ihre Schultern zu kneten, während sich Vivi von Corsa weiter Massakrieren ließ. Es sah immerhin nicht gerade angenehm aus bei dem Verspannten Gesicht, das sie machte.

Die restlichen Jungs: Zorro, Lysop und Sanji bewarfen sich währenddessen mit Chips und Gummibärchen, die die Mädels noch übrig hatten und rannten wie wild um den Tisch, der sich im Zimmer befand.

Nami beobachtete sie, als sie sich wie kleine Kinder damit jagten. "Sind die immer so?", fragte sie an Robin und Ruffy gewandt. "Jap", machte Ruffy und grinste sie an. "So gut wie immer", stimmte Robin ihm zu.

Nun war Nami an der Reihe sich von dem Dunkelhaarigen durchkneten zu lassen. Sie hatte schon lange niemand mehr massiert und sie wusste, dass ihre Verspannungen in den Schultern lange nicht mehr gesund waren. Doch sie wollte ihre kostbare Zeit nicht bei irgendwelchen Physiotherapeuten verbringen.

Ruffy's Hände begannen in kreisenden Bewegungen ihre Schultermuskulatur zu lockern.

Die Jungs, Corsa eingeschlossen, waren währenddessen aus dem Zimmer gestürmt, um sich neues Knabberzeug zu besorgen, mit dem sie sich bewerfen konnten.

Nami unterhielt sich indessen mit Robin und Ruffy. Perona und Vivi waren ebenfalls verschwunden. "Würde es dir vielleicht was aus machen dein Shirt aus zu ziehen?", wollte Ruffy unschuldig wissen, "Dann komme ich vielleicht besser ran.", versuchte er sich dann aber mit hoch rotem Kopf zu erklären, als er bemerkte, was er da gesagt hatte.

Robin, die das Ganze beobachtete wackelte nur mit ihren Augenbrauen, was Nami dazu brachte mit ihren Augen zu Rollen und sich dann schlussendlich ihr tshirt über den Kopf zu ziehen.

Genau in diesem Moment kamen die Anderen aber wieder herein Stolziert.

"Oohh.", lies Lysop langgezogn von sich hören während Zorro eher ein paar Schritte zurück wich.

"Ähm wollt ihr euch vielleicht ein Zimmer nehmen oder so?", fragte er ein wenig belustigt.

Nami scherte sich noch nicht einmal darum, diese Situation vor den Jungs aufzuklären. Dann kamen auch noch Vivi und Perona zurück. "Was ist denn hier los?", fragte die Blau haarige ebenfalls sehr belustigt.

Nami musste schmunzeln.

"Es ist ja nicht so als könnte Ruffy hier überhaupt herum bumsen.", sagte Zorro dann gerade hetaus, "Immerhin hat er eine Freundin."

Bei diesem Satz schwand Namis lächeln. "Hehe Ja.", lachte Ruffy nun verlegen.

"Und irgendwie hab ich die beiden ja zusammen gebracht.", verkündete Zorro weiter.

Nami war es nun doch eher unangenehm sich von Ruffy massieren zu lassen und signalisierte ihm, dass es ihr nun reichte, bedankte sich aber bei ihm für seine Mühen.

Alles in Allem war der Abend doch sehr angenehm, wie Nami fand. Sie saßen noch eine Weile in ihrer Gruppe und redeten über dies und jenes und lachten über die Jungs, die sich- nur so aus Spaß- bekämpfen.

Als Nami in dieser Nacht ein schlief, tat sie dies mit einem Lächeln auf ihrem Gesicht.